

# Bezirksvertretung (BV): die Arbeit in der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in Köln

## 1. Bezirksvertretungsfraktion

Die Fraktion ist eine freiwillige Vereinigung von BV-Mitgliedern nach Maßgabe von § 56 Gemeindeordnung NRW. Eine Fraktion muss mindestens aus zwei Mitgliedern bestehen. Die Fraktion wird geführt von der/dem Fraktionsvorsitzenden, die jeweils von den Fraktionsmitgliedern gewählt werden. Die inhaltliche Koordination innerhalb der Fraktion und einfachen Fraktionsmitgliedern findet in Form der regelmäßigen Fraktionssitzungen statt. Die Einzelheiten der Fraktionsarbeit regelt das Fraktionsstatut. Für die inhaltliche Unterstützung, die Organisation der BV-Arbeit und die Koordination mit der Verwaltung und anderen Fraktionen kann die Fraktion eine(n) hauptamtlichen Geschäftsführer(in) oder eine Bürohilfe beschäftigen.

## 2. Definition und Wahl der Mitglieder der Bezirksvertretung (BV)

Die BV besteht aus den nach den Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes gewählten BV-Mitgliedern. Die BV-Versammlung wählt die/den BezirksbürgermeisterIn, sowie einN StellvertreterIn. Die Partei stellt im Vorfeld der Wahl eine sogenannte Reserveliste mit den Kandidatinnen und Kandidaten auf. Je nach erzieltm Stimmenanteil bei der Kommunalwahl können entsprechend viele KandidatInnen von der Wahlliste in die BV kommen.

Neben den gesetzlichen Anforderungen gibt es bei den Grünen keine weiteren formalen Anforderungen an mögliche Kandidatinnen und Kandidaten.

## 3. Aufgaben der BV-Mitglieder

Die wesentlichen Aufgaben von BV-Mitgliedern lassen sich unter den folgenden Überschriften zusammenfassen:

### **Inhalte aufgreifen und entwickeln und Beschlüsse vorbereiten**

Die Inhalte des von der Partei im Vorfeld einer Kommunalwahl aufgestellten Wahlprogramms und ggf. auch die in einem Vertrag festgehaltenen Vereinbarungen mit einem Koalitions- oder Kooperationspartner stellen eine wichtige inhaltliche Grundlage der BV-Arbeit dar. Die eigenen politischen Initiativen in Form von Anfragen und Anträgen bauen in der Regel auf den dort festgelegten Leitlinien und konkreten Zielen auf. Dazu kommen noch diverse Inhalte, die sich z.B. aus aktuellen gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Entwicklungen, durch geänderte rechtliche Rahmenbedingungen oder aufgrund von Initiativen aus der Verwaltung ergeben. Auch mit diesen teilweise überraschend auftauchenden Inhalten müssen sich die BV-Mitglieder beschäftigen und sich politisch dazu positionieren. Eine inhaltlich erfolgreiche Arbeit im Sinne der eigenen Ziele ist praktisch nur möglich mit einem hohen Maß an Eigeninitiative. Es reicht nicht aus, sich nur reaktiv mit den von der Verwaltung vorgelegten Inhalten und Vorschlägen zu befassen.

### **Praktische politische Arbeit der BV-Fraktion**

BV-Arbeit ist breit gefächert und verlangt z.T. eine erhebliche Sachkenntnis. Je größer die BV-Fraktion ist, desto stärker ist eine arbeitsteilige und spezialisierte Arbeitsweise der Fraktion sowohl möglich als auch erforderlich.

Die Vorbereitung der BV-Sitzungen findet im Rahmen der Fraktionssitzungen statt.

Neben dem vorgenannten "Kerngeschäft" gibt es eine ganze Reihe von weiteren Aktivitäten, die für die fundierte und zielorientierte Wahrnehmung des BV-Mandats erforderlich oder zumindest hilfreich sind. Dazu gehören

- Kontakt und Austausch mit Bürgern und Bürgerinnen, Initiativen und engagierten Gruppierungen im Stadtbezirk,
  - Teilnahme an Ortsterminen oder Infoveranstaltungen der Verwaltung, bei Bedarf Kontakt und Austausch mit den inhaltlichen Schwerpunktabteilungen der Verwaltung,
  - Kontakt und Austausch mit der grünen Ratsfraktion, den Gremien des Kreisverbands und dem eigenen Ortsverband
4. Persönliche Voraussetzungen für die Arbeit in der Bezirksvertretung

Die ehrenamtliche BV-Arbeit stellt hohe Anforderungen an die eigene Kommunikations- und Organisationsfähigkeit:

- Identifikation mit grünen Werten und Positionen und gute Kenntnis des Grünen Programms,
- gute Kenntnis der lokalen Situation und der politischen Gegebenheiten,
- die Bereitschaft sich mit Neuem auseinander zu setzen und zu lernen,
- hohe Bereitschaft und Ausdauer, sich zu engagieren und grüne Politik zu gestalten und zu vermitteln (politische Kompetenz),
- Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Dialog- und Teamfähigkeit (Sozialkompetenz),
- Konflikt- und Durchsetzungsfähigkeit.